

Und täglich grüßt das Murmeltier.....

In der 8. Runde schaffte es Hannes wieder einmal eine asymmetrische Verluststellung aufzubauen, in der sein Gegner Dr. Peter Möller (HSG Uni Rostock) zwar zwei Mehrbauern besaß, aber einfach nicht in der Lage war, die von Hannes heraufbeschworenen Stellungsprobleme zu lösen. Wieder einmal hatte Hannes das bessere Ende für sich. Ähnlichkeiten mit den Partien in Runde 1 – 3 waren unübersehbar. Es ist vollkommen egal, ob die Stellung gut oder schlecht ist, entscheidend ist, dass die schachliche Symmetrie gestört wird und ein Stellungstyp entsteht, in dem Hannes sein überragendes Positionsverständnis demonstrieren kann. Damit dürfte der vierte Titel hintereinander in Griffweite liegen, da sein ärgster Verfolger Paul-Robert Friedrich gegen Wolfgang Westphal remisierte. Nachdem Paul-Robert seine Stellungsvorteile nicht entscheidend umsetzen konnte, vergab schließlich Wolfgang im 35. Zug eine plötzlich auftretende Siegchance, als er einen möglichen Figurengewinn übersah. Ebenfalls auf sechs Punkte kommt Arvid von Rahden (PSV Rostock), der Robert Zentgraf (SAV Torgelow) sicher bezwang. Aufgrund seiner schlechten Wertung dürfte er jedoch keine Siegchance haben. Während Arvid und Paul-Robert im direkten Duell aufeinander treffen benötigt Hannes noch ein Remis gegen Rainer Röhl für den erneuten Titelgewinn. Im Falle eines Sieges gegen Sebastian Kesten hat auch Wolfgang Westphal noch ausgezeichnete Medaillenchancen.

Im Hauptturnier gibt es wieder einen neuen Spitzenreiter. Durch einen Sieg über Enrico Eichstädt übernahm Ralf Gebert (SG Güstrow / Teterow) die Führung. Neben Enrico liegen auch Thomas Schreiber und Martin Graffenberger aussichtsreich dahinter. Minimale Qualifikationschancen für das Meisterturnier 2007 besitzen noch Steffen Bigalke, Stefan Möller und Peter Hopp.